

Ana Werner: "Eine Vision vom himmlischen Regierungszimmer"

Ana Werner

Apr 22, 2022

Wusstest du, dass der Himmel dich anfeuert?

Ich bin zu 100 Prozent davon überzeugt, dass die Zeit, in der wir uns gerade befinden, die Zeit ist, in der wir dem Feind das Land zurückgeben müssen. Der Feind dieser Welt ist auf der Pirsch, und er hat einen hinterhältigen Charakter. Der Teufel will dich nur davon abhalten, weiterzumachen und dir das zurückzuholen, was dir rechtmäßig gehört.

Du hast eine Bestimmung! Dein Schicksal ist so viel größer und besser, als du es dir vorstellen kannst. Wusstest du, dass der Himmel dich anfeuert?

"Da wir nun eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns jedes Hindernis und die Sünde, die uns so leicht verstrickt, aus dem Weg räumen und den Lauf, der vor uns liegt, mit Ausdauer laufen, indem wir nur auf Jesus schauen, den Urheber und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen das Kreuz erduldet und die Schande verachtet und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat." (Hebräer 12,1-2)

Kennst du das, wenn der Heilige Geist bestimmte Stellen in einem Text hervorhebt, um deine Aufmerksamkeit zu wecken? Zwei Dinge sind mir an dieser Bibelstelle aufgefallen: Erstens die Erwähnung der Wolke von Zeugen, die uns umgibt. Der Himmel schaut herein. Wusstest du das?

Einmal wurden mir die geistlichen Augen geöffnet, um das tatsächlich zu sehen. Ich werde es nie vergessen. Ich drehte meine Fernsehsendung "Eagles Arise" für Sid Roth. Apostel Tony Kemp war mein Gast in der Sendung und wir sprachen über die Herrlichkeit Gottes. Die Kameras liefen, alle Augen waren auf uns gerichtet, und plötzlich wurden mir die Augen geöffnet.

Offene Visionen sind interessant und oft schwer zu erklären. Am besten kann ich eine offene Vision so beschreiben, dass sie wie ein Film abläuft oder sich über das Natürliche legt. Als wir dort saßen, sah ich plötzlich all diese Menschen vom Himmel in den Raum schauen. Hunderte von ihnen drängten sich hinein, um zu sehen, was vor sich ging. Ihre Gesichter waren voller Freude und sie feuerten uns an.

Bevor du diesen Artikel zuklappst und denkst, ich hätte den Faden verloren, möchte ich dich herausfordern. Was ist, wenn ich es vielleicht gar nicht getan habe? Johannes schreibt im Buch der Offenbarung in der Bibel über eine offene Vision.

"Danach sah ich, und siehe, eine Tür stand offen am Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte, gleich dem Schall einer Posaune, die mit mir redete, sagte: 'Komm herauf...'" (Offenbarung 4,1)

Ich persönlich werde diesen Moment im Studio nie vergessen. Die Zeit stand still, als mir klar wurde, dass der Himmel uns zusieht und uns anfeuert. Plötzlich schien der Himmel viel näher zu sein. Der Gedanke, eine "himmlische Perspektive" zu haben, wurde immer realer, und meine Sichtweise änderte sich.

In der Zeitleiste Gottes haben du und ich ein kleines Zeitfenster, um auf diesem Planeten etwas zu bewirken. Wenn unser Geist durch die Realität des Himmels erneuert und verändert wird, verschieben sich die Prioritäten. Plötzlich ändern sich die Dinge, die uns zu stören schienen oder unsere Ambitionen antrieben. Wenn wir den Himmel im Sinn haben und Gott unser Herz mit seinem verschmilzt, finden wir plötzlich ein Ziel.

Es ist Zeit, deinen Platz einzunehmen

Lass mich dir eine andere Vision erzählen, die ich vom Himmel hatte!

Einmal wurde ich in einer Vision nach oben geholt. Ich betrat einen Raum, in dem ich vor meinen Augen viele Sitze sah, die den Raum säumten. Sofort konnte ich die Bedeutung des Raumes erkennen. Dies war ein Ort, an dem Entscheidungen getroffen wurden! Dies war ein Ort der Begegnung mit einem Ziel. Plötzlich erschien Jesus in dem Raum. Er war mit einem dicken, königlichen Purpur gekleidet.

"Der Regierungssaal", sprach er zu mir. "Ana, es ist Zeit, dass du Platz nimmst."

Er wies auf einen Stuhl an der Wand und lächelte mich aufmunternd an.

Ich kämpfte und rang damit, mich dem Stuhl zu nähern. In meinem Kopf kämpfte ich mit meinen Gedanken. Sicherlich gibt es Menschen, die es mehr verdienen, auf einem Regierungsstuhl wie diesem zu sitzen, die viel mehr erreicht haben als ich, dachte ich.

Da er meine Gedanken kannte, wiederholte er: "Es ist Zeit, deinen Platz einzunehmen."

Ich setzte mich auf den Stuhl, und mit geschlossenen Augen passierte etwas Wildes. (Als ob es noch wilder werden könnte!) Mit geschlossenen Augen sah ich plötzlich Hunderte und Tausende von Gesichtern vor mir, eines nach dem anderen, und ich wusste einfach, dass dies die Gesichter der Menschen waren, in die ich mich ergießen würde. Es waren die Gesichter von Menschen, denen Gott sein Herz schenkte. Einer nach dem anderen, ich sah sie immer wieder.

"Es wird dich etwas kosten, hier zu sitzen, aber es ist an der Zeit", sprach er.

Dieser Satz hat sich für immer in mir eingeprägt. Ich habe mir diese Worte immer wieder vor Augen geführt, wenn ich darüber nachgedacht habe. Du und ich sind dazu bestimmt, zu herrschen:

"Wir sind seine Dichtung geworden, ein neu geschaffenes Volk, das die Bestimmung erfüllen wird, die er jedem von uns gegeben hat, denn wir sind mit Jesus, dem Gesalbten, verbunden. Schon bevor wir geboren wurden, hat Gott unser Schicksal und die guten Werke, die wir tun werden, um es zu erfüllen, im Voraus geplant!" (Epheser 2,10, TPT)

Aber das Wort "herrschen" sieht aus der Perspektive des Himmels ganz anders aus. Jesus regiert, und er hat alles ausgegossen. Er hat sein Blut vergossen, damit wir mit ihm herrschen können. In der Schrift steht, dass er für das, was er am Kreuz ertragen musste, nicht wiederzuerkennen war.

Es ist wichtig, innezuhalten und sich daran zu erinnern, was er für dich und mich durchgemacht hat, um der Liebe willen. Ihn vollkommen zu lieben bedeutet, ihm zu erlauben, unseren Geist zu verwandeln. Um mit ihm zu herrschen, müssen du und ich einen himmlisch verwandelten Geist haben - den Geist Christi.

"... werde durch den Heiligen Geist innerlich umgewandelt, indem du dein Denken völlig neu formst. Das wird dich befähigen, Gottes Willen zu erkennen und ein schönes, in seinen Augen befriedigendes und vollkommenes Leben zu führen." (Römer 12,2, TPT)

Was Christus im Sinn hat, sind die Menschen. Als ich an diesem Tag auf meinem Regierungssitz im Himmel saß, bedeutete das so viel mehr als nur der Gedanke: "Ich wurde geschaffen, um zu herrschen." Die Nüchternheit des Augenblicks traf mich hart. Die Verantwortung, die Christus mir zeigte, kann ich gar nicht in Worte fassen. Ich kann es nur aus der Perspektive des Himmels ausdrücken.

Du und ich wurden geschaffen, um der Welt sein Reich zu offenbaren. Und weißt du was? Die Welt leidet im Moment! Wenn wir einmal innehalten und hinschauen, sind die Menschen um uns herum verletzt und enttäuscht von dem, was ihnen das Leben beschert hat. Der Feind dieser Welt tut alles, was er kann, um die wunderbaren Pläne und Absichten des Herrn zu rauben und zu zerstören.

Die Menschen müssen die Hoffnung Jesu kennenlernen. Sie müssen die Hoffnung Jesu durch dich kennenlernen! Vielleicht befindest du dich gerade jetzt an einem Ort, an dem du wieder Hoffnung spüren und erfahren musst. Weißt du, dass Gott ein Ziel für dein Leben hat?

"Aber die Pläne des Herrn stehen fest in Ewigkeit; seine Absichten können niemals erschüttert werden." (Psalm 33:11, NLT)

Gott hat einen Plan.